

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1919

436 (19.9.1919) Abendausgabe

höhen. Die Preisforderungen der Zechen belaufen sich auf nicht weniger als 45 Mark für die Tonne Förderkohlen. Hiervon sind als wirkliche Kohlenpreis-erhöhung 25 Mark gebacht, während 20 Mark einem Fonds zuzuführen sollen, der zum Wahnungsbaue für Bergarbeiter verwendet werden soll. Die Zechen begründen ihre Forderungen mit neuen bevorstehenden Lohnhöhungen, erhöhten Knappheitsbeiträgen und den Ausfällen, die sich durch die neueregelehten Urlaubsverhältnisse im Bergbau ergeben. Außerdem weisen sie darauf hin, daß die technischen Einrichtungen durch die lange Kriegszeit in solchen Zustand geraten seien, daß jetzt unbedingt Erneuerungen vorgenommen werden müßten. Den Kokspreis will man sogar um zirka 57-60 Mark pro Tonne erhöht wissen.

Diese Preisforderungen der Kohlenzechen in der angegebenen Höhe kommen sehr überraschend. Von Seiten des Reichswirtschaftsministeriums ist zu diesen abnormen Forderungen der Kohlenzechen noch nicht Stellung genommen worden. Es wird wohl mit Bestimmtheit darauf zu rechnen sein, daß diese Forderungen bewilligt werden. Vor allem neigt man auf den Reichswirtschaftsminister zu der Ansicht, daß die Kosten für die Errichtung von Bergarbeiterwohnungen nicht den Kohlenpreisen zugeschlagen werden dürfen, wenn auch eine Preisserhöhung in bescheidenen Maße sich nicht dürfte vermeiden lassen.

Vermischtes.

— Berlin, 19. Sept. Gestern abend hat der Sicherheitsrat und Wachmeister Fritz Dahmann, geboren am 26. Dezember 1897 zu Duisburg, seine Braut, die unberechnete Verkäuferin Charlotte Niebowied, erschossen. Er ist mittelgroß, unterseht, hat rundes Gesicht ohne Bart; auf dem linken Auge soll er etwas schielen. Er trug die Uniform der Sicherheitswehr mit zwei Streifen links am Oberarm und Wägelgarnsch. Auf seine Ermittlung sind 1000 Mark Belohnung ausgesetzt.

Zum Urteil im Münchener Geiselmordprozess.

D. München, 19. Sept. Der Ministerrat beschloß heute vormittag mit dem Urteil im Geiselmordprozess. Er machte von seinem Begnadigungsrecht keinen Gebrauch, jedoch die Erziehung der sechs zum Tode Verurteilten heute oder spätestens morgen erfolgen wird.

Arbeiterbewegung, Streiks und Unruhen.

— WTB, Oberfeld, 19. Sept. Der Streik im Wuppertaler Buchdruckergewerbe ist beigelegt.

Zu den Unruhen in Braunschweig.

D. Braunschweig, 19. Sept. (Privatteil.) Die bereits gemeldeten spartakistischen Unruhen in Braunschweig haben sich trotz etwas verstärktem militärischem Gendarmen noch nicht gelegt. Es ist noch nicht einmal ein Abflauen zu bemerken. Wenn es im Laufe des Tages zu weiteren ersten Zusammenstößen nicht gekommen ist, so ist die Möglichkeit derselben doch jeden Augenblick zu erwarten. Die revolutionären Massen spielen sich als die Herren der Straße auf, ohne daß das Militär in der Lage wäre, ihnen wirksam entgegenzutreten. Die kommunistischen Demonstrationen dauern fort. Große Menschenmengen durchziehen die Stadt. In verschiedenen Stellen ist es zu Plünderungen und Sabotageakten gekommen. Die Bürgerwehr befindet sich in großer Erregung. Die Läden in den großen Verkehrsstraßen sind geschlossen. Eisenbahn-, Post- und Telegraphenarbeiten unter militärischer Bewachung. Auch die übrigen Regierungsgebäude sind von Militär besetzt. Für den Schutz der Bürgerschaft stehen nur noch geringe Reserven zur Verfügung.

Eine Wiederholung der Vorgänge vom Anfang des Jahres ist wahrscheinlich. Die Unruhen gehen nicht von den Unabhängigen, sondern von den Kommunisten aus, die ständig starken Zuzug von auswärtig erhalten. Als geistiger Urheber und Führer der neuen Braunschweiger Bewegung wird wiederum der frühere Berliner Polizeipräsident Eichhorn genannt, der sich seit einigen Tagen in Braunschweig aufhalten soll.

Sch. Braunschweig, 19. Sept. (Priv.) Die letzte Nacht ist hier ruhig verlaufen. Die Unruhen haben sich nicht erneuert. Ingesamt sind ungefähr 30 Verhaftungen vorgenommen, darunter viele Mitglieder der ehemaligen roten Garde in Braunschweig. Eine Vermehrung der Reichswachtruppen in Braunschweig ist vorläufig nicht in Aussicht genommen.

Sch. Berlin, 19. Sept. (Priv.) Zwischen Braunschweig und Berlin sowie zwischen anderen mitteldeutschen Großstädten und Berlin ist das Verbot eines lebhaften kommunistischen Waffentraffikantes festgestellt worden. In Berlin selbst betätigen sich an der Agitation Mitglieder der seit den Märzputschen aufgelösten Volks-Marine-Division.

Badische Chronik.

— Karlsruhe, 18. Sept. Die Badische Landwirtschaftskammer hat an das Reichswirtschaftsministerium in Berlin ein Gesuch gerichtet, worin sie dringend bittet, bei der Friedensdelegation in Versailles von reichswegen dahingehend vorstellig zu werden, daß erreicht wird, die im besetzten Rheingebiet angebauten Tabake aus dieser Zone herauszubekommen, damit sie der Allgemeinheit nicht verloren gehen. Nach vorläufiger Schätzung dürfte es sich um rund 20.000 Zentner Rohaktabak handeln, der einen Wert nach den heutigen Preisen von ca. 8 Millionen Mark repräsentiert. Vor allen Dingen hat diese Ge-

wichtsmenge für die deutsche Tabakindustrie eine sehr große Bedeutung, da bei dem Mangel an Rohwaren jeder Zentner erspart werden muß. Vor allen Dingen aber die Allgemeinheit würde durch den Verlust dieser Tabake sehr schwer getroffen werden. Bekanntlich sind die im Hanauerland gebauten Tabake von sehr guter Qualität. Auch die Deutsche Tabakhandels-Gesellschaft, Abteilung Zinsland-Mannheim, hat ein ähnliches Gesuch nach Berlin gerichtet.

— Karlsruhe, 19. Sept. Die vom Staat, den landw. Organisationen, Kreisen und Städten gegründete bad. Siebelungs- und Landbank G. m. b. H., hat seit einiger Zeit ihre Tätigkeit begonnen. Von der Regierung wurde ihr das Verkaufsrecht an Grundstücken nach dem bad. Erbschaftsgesetz vom 15. April ds. Js. übertragen, und es wird ihr vor allem als Hauptaufgabe die praktische Durchführung der Siebelungsgehalte des Reichs und Staates obliegen. Die Bank hat sich mit einem Rundschreiben an die Gemeinden zur Festlegung gewendet, welche Geländebestände für Siebelungsgehalte (Dorf-erweiterungen, Neufestlegungen) durch Aufstellung, Abholzung oder Meliorationen in Betracht kommen.

— Mannheim, 18. Sept. Eine neue Erscheinung am Gericht sind die Kandidaten der Jurisprudenz. Den stud. jur. ist durch ministerielle Verfügung der Besuch der Gerichtsstörungen gestattet worden, um Erfahrungen für ihre zukünftige Laufbahn zu sammeln. Seit einigen Tagen sitzen bei den Schöffengerichtssitzungen am Tische des Akteurs die zukünftigen Juristen und folgen aufmerksam dem Gange der Verhandlungen.

— Wiesloch, 18. Sept. Wie in anderen Orten, tagte auch kürzlich hier eine Bauernversammlung zur Wahrung ihrer Interessen und Rechte. Eine Resolution, in der die Anpassung der Getreidepreise an die Gesehungsstellen fordert, wurde angenommen. Sie legte mit Entschiedenheit Verwahrung dagegen ein, daß fast ausschließlich mit Anwendung von Genbarnten das Vieh aus dem Stalle geholt werde und schließlich gegen die von der badischen Regierung geübte Einbeziehung von Vertretern der Landwirtschaft. Sie verlangt, daß künftig die Vertreter der Bauernorganisationen und Organisationen einberufen werden. Den Bauernorganisationen müßten die gleichen Rechte eingeräumt werden, wie den Gewerkschaften.

— Weinheim, 18. Sept. Aus dem hiesigen Nebenbahnhofs trug sich ein gräßlicher Unglücksfall zu. Das Fuhrwerk des Händlers Philipp Wolschlag aus Ludenburg stieß mit dem rangierenden Personenzug der Kleinbahnstrecke Heidelberg-Weinheim zusammen. Wolschlag sprang von seinem Fuhrwerk herab und geriet dabei so unglücklich unter die Räder des Zuges, daß er 12 Meter mitgeschleift und auf der Stelle getötet wurde. Der Verunglückte war 39 Jahre alt, aus Kärfal gebürtig und hand 4 Jahre im Felde. Er hinterläßt eine Witwe mit 2 Kindern.

— Neudargunz, 19. Sept. Bei der Bürgermeistereiwahl hier wurde Dr. Emil Leis, ein gebürtiger Neudargunzener, zuletzt in Köln, mit 40 Stimmen zum Bürgermeister gewählt.

— Baden-Baden, 19. Sept. Zwei französische, aus Straßburg kommende Laiktaxiwagen wurden hier abgefangen, als sie Franz. Sell, über 3000 Majden, im Gesamtwerke von über 100.000 M. in ein feines Kleidhaus schmuggeln wollten. Die Begleiter der Wagen wurden festgenommen, die Ladung für das Militärtransportamt bestimmt. Die Sendung wurde vorläufig beschlagnahmt.

— Kehl, 19. Sept. Die Ehefrau des Bahnarbeiters Jakob Brix war mit dem Nocken des Mittagessens beschäftigt, als durch eine Explosion der Kuchenherb in Stücke zerissen wurde. Die Frau wurde am Unterleib und an den Beinen schwer verletzt. Die Explosion fand statt nachdem die Frau gerade Kohlen aufgelegt hatte, unter denen sich Sprengkörper befanden. Unter den Sprengstücken befanden sich auch solche von Handgranaten. Ein Sprengstück war mit Nr. 386 gezeichnet.

— Emmendingen, 19. Sept. Zur größten Freude seiner Mutter, der Witwe Griesbaum hier, kam vor einige Tagen deren Sohn Wilhelm ins Elternhaus zurück, nachdem weder Mutter noch Sohn seit Kriegsausbruch voneinander Nachricht gehabt hatten.

— Wiesloch, 18. Sept. Die Frau Johann Mailer von hier verunglückte dadurch, daß sie gerade in dem Augenblicke, als sie Wasser am Brunnen holen wollte, von einem Anfall heimgesucht wurde, mit dem Kopf in den Brunnenstrog fiel und erstirb. Wiederbelebungsversuche blieben erfolglos.

— Singen, 18. Sept. Hier traf der erste Wagen Schweizer Lebensgüter ein, die für die vielen Tausende entlassener deutscher Wehrmänner bestimmt sind, die seit mehr denn zehn Monaten vergeblich auf die Rückkehrerlaubnis nach der Schweiz warten. Die Schweiz hat nunmehr die Ausfuhr von 20.000 Lebensgüterpaketen zu je 5 Pfund erlaubt, die deutsche Zollverwaltung hat die Zollvorschriften für diese Sendungen, die nun wiederholt wiederholt werden sollen, aufgehoben und so können sich die deutschen Wehrmänner an den Gaben der Schweiz, bestehend aus Schokolade, Zigaretten, Keks usw. laben, bis ihnen die Schweiz bereinst ihre gastlichen Worten öffnen wird.

— Konstanz, 18. Sept. Ein bedauerlicher Unglücksfall ereignete sich gestern morgen auf dem Exerzierplatz. Dort hatte das Jägerbataillon eine Gesehungsübung. Die Parteien lagen sich gegenüber und beschossen sich mit Platzpatronen. Aus dem Gewehr eines Sergeanten trafen plötzlich scharfe Schüsse, die leider zwei Angehörige des Bataillons verwundeten. Der eine, Wendelin Bader, erhielt einen Schuß quer durch die linke Hand und dem anderen wurde der linke Oberarm und der rechte Oberarm durchgeschossen. Der unglückliche Schütze, ein Sergeant, der im 8. Jahre diente, wurde sofort in Untersuchungshaft genommen und die kriegsgerichtliche Untersuchung wird nähere Aufklärung geben.

Theater, Kunst und Wissenschaft.

— Karlsruhe, 19. Sept. Vom Bad. Landestheater wird uns geschrieben: In der Aufführung der „Fledermaus“ am Samstag, den 20. ds. Mtz., im städtischen Konzerthaus sind die Hauptpartien besetzt, wie folgt: Eisenstein — Hans Wuffard, Kofalinde — Marie von Ernst, Franz — Rudolf Mally, Motta, Alfred — Carl Seidel, Kalle — Benno Steiger, Frosch — Carl Dapper. Die Ahele findet, als erstes Auftreten nach ihrem Urlaub, Elisabeth Friedrich, den Orchester erstmalig Kelly Schlager.

— München, 19. Sept. „Die Rauensteiner Hochzeit“, die neue Oper von H. v. Balthershausen ist vom Badischen Landestheater in Karlsruhe zur Uaufführung angenommen, die am 20. ds. Mtz. im Oktober stattfinden wird.

— Dresden, 19. Sept. Der bekannte Schriftsteller August Kie-mann ist gestern infolge eines Anfalles in Dresden, wo er seit einigen Jahren wohnt, 80 Jahre alt, gestorben. Kie-mann, der aus Hammeberg stammte, hat zahlreiche Romane und Bücher militärischen Charakters geschrieben.

Eine Zurückweisung in der Karlsruher Theaterangelegenheit.

— Karlsruhe, 19. Sept. Das zuständige Stelle wird uns geschrieben:

„In einer Zuschrift an die Presse, unterschrieben „Der Kunst- und Kulturrat für Baden, Verband zur Förderung deutscher Theaterkultur, Ortsverein Heidelberg, Schutzverband deutscher Schriftsteller Gruppe Heidelberg-Mannheim“, wird die Form der Bestimmung des neuen Intendanten für das Landestheater und seine künstlerische Eignung gerügt. Hierzu ist zu bemerken:

Der neue Intendant ist aus der großen Zahl der Bewerber unter ihrer beträchtlichen Anzahl folgender maßgebender Stellen bestimmt worden: der Autoritäten des Landes auf dem Gebiete des Theaterwesens, darunter namhafte Persönlichkeiten aus dem Kunst- und Kulturrat; der Theaterreferenten der hauptsächlichsten Presse; der Karlsruher Gesellschaft der Kunstfreunde, von der die wichtigsten Vorarbeiten für die Reform des Landestheaters ausgingen; des Vorstands der Deutschen Theatergesellschaft, ihrer deutschen Vertreter und des gesamten Künstlerkreises des Landestheaters. Durch die große Anzahl der Bewerber ist eine natürliche Organisation der eingehenden Er-mündigungen ermöglicht worden, über deren Ergebnis die entscheidenden Stellen des Staates und der Stadt fortlaufend unterrichtet wurden. Es ist deshalb der Vermutung, daß kulturell so wichtige und bedeutende Stellen des Intendanten des Landestheaters sei nach bürokratischen

Gesichtspunkten, d. h. in gewissenmaßen geheimem Wahlverfahren unter Ausschluss der Sachleute und der Öffentlichkeit besetzt worden“, völlig unbegründet und muß zurückgewiesen werden.

Was die Ängstliche auf die künstlerische Eignung des Intendanten freundschaftlich angeht, so wird die Zeit für ihn sprechen. Heute soll nur gesagt sein, daß der neue Intendant auf seinem schweren Wege von dem ein-mütigen Vertrauen seiner künstlerischen Mitarbeiter begleitet wird. Auch die hauptsächlichste Presse kommt ihm in dankenswerter Unver-eingennlichkeit entgegen und begleitet mit freundschaftlichem Interesse seine Arbeit.“

Es ist bezeichnend für die Verwirrung, welche die neue Zeit in manchen Köpfen angerichtet hat, daß eine solche Erklärung wie die vorstehende überhaupt nötig wurde. Dazu hat es den Anschein, daß die Mitglieder des „Kunst- und Kulturrats“ in ihrer überwiegenden Mehrzahl überhaupt gar keine Ahnung von dem Vorgehen haben, das ihre Namen denken sollen. Ja, es sieht immer mehr danach aus, als ob der ganze „Kunst- und Kulturrat“ nur von einigen ehrgeizigen jungen Herrn dazu benutzt werde, ihnen selbst Gelegenheit zu geben, irgend eine Rolle zu spielen.

Jedenfalls ist es von ihnen eine Annahme sondergleichen, dem neuernannten Intendanten des Landestheaters jetzt nachträglich, nachdem schon die Spielzeit unter ihm begonnen, unversehens einen Knüttel zwischen die Beine zu werfen und auf solche Weise zu versuchen, die ruhige Entwicklung unserer Karlsruher Bühne, die wir nach all den Wirren vorher jetzt endlich gewährleistet zu sehen glauben, abermals zu führen.

Daß ausgerechnet der Heidelberg-Ortsverein des Verbandes zur Förderung deutscher Theaterkultur — dem es bisher noch nicht einmal gelungen ist, auch nur seinen eigenen Verband in der Landeshauptstadt einzuführen — ebenso wie die bisher in den weitesten Kreisen gänzlich unbekannt Heidelberg-Mannheimer Gruppe des Schutzverbandes deutscher Schriftsteller sich dazu herablassen, das Schicksal des Landestheaters zu bestimmen, wirkt zum mindesten sehr seltsam.

Wir wollen meinen, daß die große Besorgnis, welche der Besetzung der Stelle des Intendanten am Landestheater vorausging, und die weite, hierfür als wirklich maßgebend erachtete Kreise umkreiste, die Wortführer des „Kunst- und Kulturrats“ und seine Mitglieder, was Bescheidenheit lehren mußte. Sie werden in Karlsruhe nicht über-all auf eine deutliche Ablehnung stoßen.

Aus der Landeshauptstadt.

Karlsruhe, den 19. September.

— # Öffentlicher Wetternachrichtendienst. Am 1. Oktober nimmt das Zentralbüro für Meteorologie und Hydrographie in Karlsruhe die Veröffentlichung von Wetterarten wieder auf. Da die neutralen Staaten und die Länder der Entente während des Krieges zur drahtlosen Verbreitung ihrer Wettermeldungen übergegangen sind, so daß durch den Landtelegraphen nur noch wenige Nachrichten übermittelt werden, ist der öffentliche Wetterdienst in eine schwierige Lage geraten, die sich schon während des Krieges bei den verschiedensten militärischen Unternehmungen zur Luft, zur See und zu Lande sehr störend bemerkbar machte. Da fast alle stärkeren Wetteränderungen von Westeuropa heranziehen, mußte mangels telegraphischer Nachrichten aus Frankreich und England eine einigermaßen rechtzeitige Vorausbestimmung des Wetters oft unmöglich werden. Es steht zu hoffen, daß es den deutschen Wetterwarten durch Errichtung eigener Radiostationen gelingt, der Schwierigkeiten Herr zu werden und das telegraphische Nachrichtenmaterial soweit zu ergänzen, daß die Treffsicherheit der Voraussetzungen den Zwecken der Praxis genügt. Gute Wettervorhersagen, wenn auch nur für die nächsten 36 Stunden, sind für die Landwirtschaft gleichbedeutend mit einer Steigerung ihrer Erzeugungsfähigkeit. Das für den Wetterartenverdienst von Karlsruhe aus ungünstig gelegene Süddeutsche Baden soll später eine eigene Wetterdienststelle erhalten. Um den Bedürfnissen der wieder aufstehenden Flugfahrt gerecht zu werden, ist die Errichtung von Pilot- und Registrierballonstationen in Baden ins Auge gefaßt zunächst beim Zentralbüro in Karlsruhe und auf dem Feldberg i. Schwarzwald. Die Schwierigkeiten der Unterbringung der Karlsruher Wetterwarte in einem geeigneten, frei gelegenen Gebäude, die in gegenwärtiger Zeit besonders groß sind, haben die Inbetriebnahme einer Pilotstation leither noch verzögert; doch besteht Aussicht, daß auch hierin bald eine Besserung sich wird erreichen lassen. Um trockenpflanzliche landwirtschaftliche Produkte beim Versand in Baden oder nach außerbadischen Gebieten vor überausendem Frosteintritt nach Möglichkeit zu schützen und die betreffenden Firmen und Körperlichkeiten beim Versand zu beraten, wird am 1. Oktober ein Frostwarnungsdienst eingerichtet, der auch dem Nebbau (im Herbst und Frühling) und der Flußschiffahrt nützlich sein kann. Den Zwecken des Winterports dient ein Schneeräumdienst, der über die Schneehöheverhältnisse und Spornmöglichkeiten im Schwarzwald ershöpfend Auskunft gibt. Auch die Höhenwarte Feldberg ist zur Aufgabe von Schneehöhenmessungen bereit. Jede nähere Auskunft erteilt das Zentralbüro für Meteorologie und Hydrographie in Karlsruhe (Bad. Landeswetteramt), Fernruf Karlsruhe Nr. 154, 237, 897.

— # Freie Einfuhr von Hülsenfrüchten, Reis und Kakaobohnen. Der Reichswirtschaftsminister hat durch eine losen veröffentliche Verordnung alle Einfuhrbeschränkungen für Hülsenfrüchte (Erbsen, einschließlich Bohnen), Bohnen, einschließlich Ackerbohnen und Linen sowie alle Produkte und Abfälle daraus, welche durch Vermahlen, Schalen oder Schoten gewonnen werden, ferner für Reis, Reisabfälle, sowie Mischungen von Reis und Reisabfällen mit anderen Erzeugnissen, endlich Kakaobohnen (roh oder geröstet) aufgehoben. Es ist daher für die genannten Waren keine Einfuhrbeschränkung mehr notwendig, und es tritt keine Beschränkung und Abfertigungspflicht hinsichtlich der eingeführten Waren mehr ein. Gleichzeitig ist das Erfordernis der Einfuhrbeschränkung beseitigt worden für Sendungen von Waren aller Art in die Zollausweise und Freizeiteile, für die es ebenso wie für die Wiederausfuhr solcher Sendungen keiner Beschränkung mehr bedarf. Weitere Erleichterungen hinsichtlich der Ein- und Ausfuhrvorschriften werden folgen.

— # Kaserablieferung. Anfall wird mitgeteilt: Zu der bereits als unrichtig gekennzeichneten Behauptung, der im Wege der Landbesetzung aufzunehmende Safer sei dazu bestimmt, an überflüssige Pferde veräußert oder aus Deutschland ausgeführt zu werden, haben sich auf telegraphische Veranlassung des Ministeriums des Innern sowohl das Reichswirtschaftsministerium als auch die Reichsgetreidekommission nochmals geäußert. Danach ist dieser Safer ausschließlich zur Herstellung von Nährmitteln und zur Dedung des Heeresbedarfes bestimmt. Die bereits bekanntgegebenen, wird die auf Baden umgelegte Nährmittelfabrik erheblich herabgesetzt werden.

— # Landwirtschaftliche Kurse für Kriegsbefähigte. Es besteht die Aussicht, wie in den letzten Jahren auch im nächsten Winter an verschiedenen landwirtschaftlichen Kreiswinterkursen des Landes Kurse für kriegsbefähigte Landwirte abzuhalten. Die früheren Lehrgänge erfreuten sich einer regen Beteiligung und boten manchem kriegsbefähigten Landwirt, der glaubte, sich einen neuen Beruf zu erwerben, die Möglichkeit, trotz seiner Kriegsbefähigung bei der Landwirtschaft zu verbleiben. Je nach der Zahl der Anmeldungen werden besondere Kurse für kriegsbefähigte Landwirte stattfinden und die Angemeldeten werden einem regelmäßigen landwirtschaftlichen Winterkurs zugeordnet werden. Anmeldungen, die bis 1. Oktober 1919 nicht eingegangen sind, können voraussichtlich nicht mehr berücksichtigt werden. Unterricht und Lehrmittel sind frei. Badische Kriegsbefähigte erhalten von der bürgerlichen Kriegsbefähigtenfürsorge je nach den Umständen, entweder unentgeltliche Verpflegung oder einen angemessenen Verpflegungsfondszuschuß. Die Uebernahme der Nahrungs- und Verpflegungskosten in voller Höhe kann nur für solche Kriegsbefähigte in Aussicht gestellt werden, bei denen es die Verhältnisse besonders rechtfertigen. Weitere Auskunft erteilen sowohl die Hauptfürsorgestellen in Karlsruhe als auch die amtlichen Fürsorgestellen der Kriegsbefähigten- und Kriegsgüterbesorgungsämter.

Sonntagsabend.

— Karlsruhe, 19. Sept. Der Sonntagsabend, welchen unser einheimische Violinkünstlerin Fräulein Margarete Schweitzer und der junge Vielerbende Hans Hermann Dreßler-Vorheim im Saale der „Vier Jahreszeiten“ veranstalteten, ward zu einem seiner künstlerischen Aufstiege der nun bald mit vollen Akkorden einsetzenden neuen Konzertsaison. Zwischen die aus Anmut und Arbeit gewobenen Mozartischen Sonate G-dur und der aus dem Reich der gedanklichen Tiefe ins Land der melodischen Schönheit ragenden Beethovenischen Sonate G-moll (op. 30 Nr. 2) war eine neue Komposition des zeitgenössischen Karlsruher Meisters Heinrich Cassimir gestellt: Sonate D-dur. Dieses, namentlich in seinem ersten Teil von dramatischerem Temperament erfüllte Werk hebt wie in sinnender, traumverlorener Schwere an, um sich dann gleichsam innerlich zu bereiten, bis es aus seinem romantischen Grunde in immer klarerer, ruhigeren und einfacheren Formen, inniger Melodik voll, aufsteigt und sich in dem sehr glücklich beherrschten, feinsten Thema vollendet. Die Ausführung durch die beiden Konzertgeber war eine ausgezeichnete. Die Scharfheit der Vogenführung und die geistige Besetzung des Tons trat im Spiel Fräulein Schweitzers auf das Schönste hervor und gab den Musikliebhabenden Cassimirs einen selten edlen Ausdruck. Ihre künstlerische Selbstständigkeit in der Auffassung eines wertvollen Werkes fand hier eine durch den reichen Beifall des Publikums anerkannte neue Bestätigung. In der Durcharbeitung des pianistischen Teils zeigte Herr Dreßler eine bemerkenswerte Reife. Die reiche Arbeit und Sicherheit und das geistige Erfassen der Aufgabe, das dem Musiker seine volle Wirkung schenkt und es dennoch in weiser Zurückhaltung festhält, war dem Eindruck der Komposition sehr günstig. So schloß ihn der große Beifall des Publikums in die allgemeine Anerkennung ein, die dem Wert und seiner Wiedergabe zu teil wurde und die sich zugleich zu einer herrlichen Ovation für den amtierenden Konzertgeber gestaltete.

In der Ausführung der Mozartischen Sonate war es besonders die innere Reife des Tons, die bei der Geste weseute und das glückliche, schwebende Mitgehen des Meisters. In dem G-dur-Motiv Beethovens behauptete sich Fräulein Schweitzer nicht nur durch die durchdringende Kraft ihres Spiels, das dann wieder ganz in der Weichheit der Melodik aufging, empfangen aus der natürlichen Spannungswelt des Pianisten heraus eine wertvolle Unterstützung durch Herrn Dreßler. Nach dem schönen charakteristischen Allegro des Finale, das zugleich den Schluß des Konzertes bildete, konnten die beiden Künstler den Dank des Publikums für den außerordentlichen Abend in wiederholtem, lebhaftem Beifall und Hervorruf entgegenzunehmen.

Handelsteil.

Telegraphische Kurs- und Börsenberichte.

Table with columns for location (e.g., Berlin, Frankfurt), date (19. September), and various market indicators.

hätte, die sich über 10% höher stellen. Von Fallwerten waren Bad...

Table with columns for location (Frankfurt, 19. September) and various market indicators.

Frankfurt a. M., 19. Sept. Zu Beginn des heutigen Verkehrs...

Table titled 'Devisenmarkt' with columns for location (London, Amsterdam, etc.) and exchange rates.

Die feste Haltung hielt bis zum Schluß an; doch war das Geschäft...

Warnung vor dem Ankauf ausländischer Zigaretten. In...

Frankfurt a. M., 18. Sept. Anmeldungen zur Frankfurter...

DEUTSCHER COGNAC BINGEN a. Rh. Cognac Scharlachberg Auslese Ein famoser Tropfen!

Danksagung. Für die überaus vielen Beweise herzlichster Teilnahme...

Offene Stellen. Blah-Beretreter. Zum Besuche der...

Monteure. für elektr. Aufg. gesucht. Grund- & Dachdecken...

Christlicher Bäcker. der schönbildig arbeiten kann...

Einlegerin. gesucht. 16000. Götterstraße 20.

Mädchen gesucht. für kleines Kind und Hausarbeit...

Junges Mädchen. aus adäquater Familie zum Eintritt in die...

Ent möbliert. Zimmer sofort zu vermieten. Kammstraße 6, 1. Etage...

Offiziersfamilie auf dem Lande. Sucht eine Nierstschina...

Gebildet. Kaufmann Beteiligung. 28 Jahre alt, sucht tätige...

Lehrling. mit guter Schulbildung, auf das Kaufmann...

Wichtig für Käufer! Lohnender Nebenverdienst. Herbst und Weingeschäft...

Wichtig für Käufer! Lohnender Nebenverdienst. Herbst und Weingeschäft...

Mädchen. für kleines Kind und Hausarbeit...

Junges Mädchen. aus adäquater Familie zum Eintritt in die...

Ent möbliert. Zimmer sofort zu vermieten. Kammstraße 6, 1. Etage...

Weiße Kohl. 450 K. Gelbrüben. 200 K. Futtergerbrüben...

Junger Mann. event. auch Bekleidungs- und...

Reklame-Fachmann. der in Patentangelegenheiten...

Wichtig für Käufer! Lohnender Nebenverdienst. Herbst und Weingeschäft...

Wichtig für Käufer! Lohnender Nebenverdienst. Herbst und Weingeschäft...

Mädchen. für kleines Kind und Hausarbeit...

Junges Mädchen. aus adäquater Familie zum Eintritt in die...

Ent möbliert. Zimmer sofort zu vermieten. Kammstraße 6, 1. Etage...

Ilse Boch. Carlo Egon Schömb. Verlobte. Karlsruhe, September 1919.

Elektro-Monteur. an sofortigem Eintritt gesucht...

Reklame-Fachmann. der in Patentangelegenheiten...

Wichtig für Käufer! Lohnender Nebenverdienst. Herbst und Weingeschäft...

Wichtig für Käufer! Lohnender Nebenverdienst. Herbst und Weingeschäft...

Mädchen. für kleines Kind und Hausarbeit...

Junges Mädchen. aus adäquater Familie zum Eintritt in die...

Ent möbliert. Zimmer sofort zu vermieten. Kammstraße 6, 1. Etage...

Rudolf Adam. Helene Margaritha Adam, geb. Hanuermann. Vermählte. Karlsruhe, 16. September 1919.

Elektro-Monteur. an sofortigem Eintritt gesucht...

Reklame-Fachmann. der in Patentangelegenheiten...

Wichtig für Käufer! Lohnender Nebenverdienst. Herbst und Weingeschäft...

Wichtig für Käufer! Lohnender Nebenverdienst. Herbst und Weingeschäft...

Mädchen. für kleines Kind und Hausarbeit...

Junges Mädchen. aus adäquater Familie zum Eintritt in die...

Ent möbliert. Zimmer sofort zu vermieten. Kammstraße 6, 1. Etage...

Reichsbund der Kriegsbeldadigten, Kriegsteilnehmer und Kriegshinterbliebenen Ortsgruppe Karlsruhe.

Boranzzeige. Samstag, den 27. September 1919, im großen Saale der Festhalle

Konzert

in Gedenken der heimkehrenden Kriegsgefangenen. Mitwirkende: Gefangenverein Niederbrunn, Musikverein Harmonie, Doppelquartett des K. T. V. 1548.

Der Vorstand.

Verein für deutsche Frauenkleidung u. Frauenkultur.

Wiederbeginn der Turnkurse unter Leitung von Herrn Oberturnlehrer Leonhardi in der Zentralturnhalle, Altmühlstraße 12.

Mittwoch und Samstag von 6-7 Uhr Kurs für ältere Damen.

Mittwoch und Samstag von 7-8 Uhr Kurs für jüngere Damen.

Mittwoch und Samstag von 8-9 Uhr Mittelkurse.

Der Preis für den Kurs für ältere Damen wird, falls sich weniger als 20 Teilnehmerinnen melden, entsprechend erhöht.

Schriftliche Anmeldungen erbeten an Frau Dr. Bernau, Schirmerstraße 1, III.

Anmeldungen zu den Kursen in systemisch-ästhetischer Gymnastik, System Menschendorf, unter Leitung v. Frau Elisabeth Lorenz, schriftlich erbeten an Frau Gaele, Birkenstraße 111.

Dabei ist mündliche Auskunft darüber täglich von 12-1 Uhr.

Der Vorstand. 15077

Gesangverein „Gleichheit“.

Am Sonntag, den 21. Sept. nachmittags 4 Uhr, findet in den „Drei Linden“ (Mühlburg) Familien-Unterhaltung.

mit Tans Platt. Hierzu laden wir unsere Mitglieder, sowie Freunde des Vereins, Freund, ein. 15080

Der Vorstand.

Verreist 19.-29. September Fritz Becker

Magnetopath 7692a SINGEN (Amt Durlach).

Büchereinrichtung - Bücherführung Bilanzaufstellung - Bilanzprüfung

übernimmt bei strengster Verschwiegenheit Badische Treuhandgesellschaft m. b. H. Anruf 1526. Karlsruhe Erbprinzenstr. 31.

Morgen, Mittwoch, Markttag: Großer Birnen-Verkauf.

10 Bund 5 Mark. 1505156 Frieda Brodhag aus Haslach i. A.

Heute Freitag und morgen Samstag frische Seefische.

Bestandhalle Mühlburg. 15080

Mostobst liefert täglich wagonweise billigst reell und sicher August Neumaier, Haslach i. A. Tel. 30. 76108

Unterwind-Feuerungen Koksbrecher

14936 Parkett- und Fußböden werden wie neu hergestellt, auch gealtert, sowie mit in Marmor, Stein, Holz, etc. 150724

Stoffschuhe aller Art werden angefertigt in sauberer Ausführung mit guten Stoffen. 1507642.2 Stoffschuhmacherei Baumelstraße 38.

Hohe Preise zahlt für gebrauchte Möbel, Porzellan, Silber, etc. Brauner, Rudolfstr. 10, 3. Etod. 1534244

Komme pünktlich! keine getragene Kleider, Schuhe, Uniformen, Handtaschen, etc. Josef Groß, Markgrafenstr. 6. 150812

Finanzierung kurzfristige rentable Geschäfte werden prompt finanziert. Angeb. mit Nr. 320407 an die „Bad. Presse“ erbeten.

Kaufe reell zu allerhöchsten Preisen Perler- u. Orient-Teppiche sowie Möbel und Nippes von Arabien, Indien, China, Japan, von Privat und Händlern.

Liederhalle Karlsruhe. Samstag, 20. Sept. abends 8 Uhr im Vereinsheim „Löwenrachen“ aus besonderem Anlass Herrenabend.

Bringen Sie jetzt Ihre alten und unmodernen Winterhüte zum Umarbeiten und Modernisieren.

Fr. Dann, Karlsruhe, Douglasstr. 18, Pforzheim, Zerronnenstr. 12.

Die große Pelzmode können Sie mitmachen, wenn Sie die richtigen Pelze, sowie Pelze zur Verarbeitung geben.

Pelzmode können Sie mitmachen, wenn Sie die richtigen Pelze, sowie Pelze zur Verarbeitung geben.

Belze - Muffe werden umgearbeitet u. gefärbt, Pelze repariert. 150796

Parkett- und Fußböden werden wie neu hergestellt, auch gealtert, sowie mit in Marmor, Stein, Holz, etc. 150724

Achtung! Rezept zum Konfektieren von Bonbons, etc. 1507642.2

Hohe Preise zahlt für gebrauchte Möbel, Porzellan, Silber, etc. Brauner, Rudolfstr. 10, 3. Etod. 1534244

Komme pünktlich! keine getragene Kleider, Schuhe, Uniformen, Handtaschen, etc. Josef Groß, Markgrafenstr. 6. 150812

Finanzierung kurzfristige rentable Geschäfte werden prompt finanziert. Angeb. mit Nr. 320407 an die „Bad. Presse“ erbeten.

Speisezimmer auf erhalten, von Brandt, etc. 150797

1 Glühlampenmotor, 25 PS, 110 Volt. 150797

1 Glühlampenmotor, 10 PS, 220 Volt. 150797

1 Dynamomachine, ca. 12-15 PS, 220 Volt. 150797

1 Glühlampenmotor, 25 PS, 110 Volt. 150797

1 Glühlampenmotor, 10 PS, 220 Volt. 150797

1 Glühlampenmotor, 25 PS, 110 Volt. 150797

1 Glühlampenmotor, 10 PS, 220 Volt. 150797

1 Glühlampenmotor, 25 PS, 110 Volt. 150797

1 Glühlampenmotor, 10 PS, 220 Volt. 150797

1 Glühlampenmotor, 25 PS, 110 Volt. 150797

1 Glühlampenmotor, 10 PS, 220 Volt. 150797

1 Glühlampenmotor, 25 PS, 110 Volt. 150797

1 Glühlampenmotor, 10 PS, 220 Volt. 150797

1 Glühlampenmotor, 25 PS, 110 Volt. 150797

1 Glühlampenmotor, 10 PS, 220 Volt. 150797

1 Glühlampenmotor, 25 PS, 110 Volt. 150797

1 Glühlampenmotor, 10 PS, 220 Volt. 150797

1 Glühlampenmotor, 25 PS, 110 Volt. 150797

1 Glühlampenmotor, 10 PS, 220 Volt. 150797

1 Glühlampenmotor, 25 PS, 110 Volt. 150797

1 Glühlampenmotor, 10 PS, 220 Volt. 150797

1 Glühlampenmotor, 25 PS, 110 Volt. 150797

1 Glühlampenmotor, 10 PS, 220 Volt. 150797

1 Glühlampenmotor, 25 PS, 110 Volt. 150797

1 Glühlampenmotor, 10 PS, 220 Volt. 150797

1 Glühlampenmotor, 25 PS, 110 Volt. 150797

1 Glühlampenmotor, 10 PS, 220 Volt. 150797

1 Glühlampenmotor, 25 PS, 110 Volt. 150797

1 Glühlampenmotor, 10 PS, 220 Volt. 150797

1 Glühlampenmotor, 25 PS, 110 Volt. 150797

1 Glühlampenmotor, 10 PS, 220 Volt. 150797

1 Glühlampenmotor, 25 PS, 110 Volt. 150797

1 Glühlampenmotor, 10 PS, 220 Volt. 150797

1 Glühlampenmotor, 25 PS, 110 Volt. 150797

1 Glühlampenmotor, 10 PS, 220 Volt. 150797

1 Glühlampenmotor, 25 PS, 110 Volt. 150797

1 Glühlampenmotor, 10 PS, 220 Volt. 150797

1 Glühlampenmotor, 25 PS, 110 Volt. 150797

1 Glühlampenmotor, 10 PS, 220 Volt. 150797

1 Glühlampenmotor, 25 PS, 110 Volt. 150797

1 Glühlampenmotor, 10 PS, 220 Volt. 150797

1 Glühlampenmotor, 25 PS, 110 Volt. 150797

1 Glühlampenmotor, 10 PS, 220 Volt. 150797

1 Glühlampenmotor, 25 PS, 110 Volt. 150797

1 Glühlampenmotor, 10 PS, 220 Volt. 150797

1 Glühlampenmotor, 25 PS, 110 Volt. 150797

1 Glühlampenmotor, 10 PS, 220 Volt. 150797

50% iger Frachtzuschlag ab 1. Oktober 1919.

Neuerdings gibt mir die Tatsache des ab 1. Oktober a. o. durchgeführten bahnsseitigen Frachtzuschlags Veranlassung, auf meinen ab Karlsruhe bestehenden, prompt funktionierenden

Sammelladungsverkehr nach allen größeren Plätzen

wie z. B.: Hamburg, Lübeck, Bremen, Stettin, Leipzig, Chemnitz, Dresden, Berlin, Danzig, Königsberg, Breslau, München, Nürnberg, Passau, Frankfurt a. M. etc.

aufmerksam zu machen. 14821 Der Verkehr ist ein regelmäßiger und finden nach den vorbezeichneten Stationen wöchentlich direkt bzw. indirekt Abfahrten statt.

Carl Lassen Internationales Speditionshaus

Kaiserstr. 100 - Tel. 5233, 5473 Nach Geschäftsschluss: 5474.

Schreibmaschine (Sammy) mit sehr schöner Schrift, billig zu verkaufen. 15094

Damenfrisiertoilette, 2 Stühle, 3 in 1, 54 cm hoch, etc. 15094

1 Glühlampenmotor, 25 PS, 110 Volt. 15094

1 Glühlampenmotor, 10 PS, 220 Volt. 15094

1 Glühlampenmotor, 25 PS, 110 Volt. 15094

1 Glühlampenmotor, 10 PS, 220 Volt. 15094

1 Glühlampenmotor, 25 PS, 110 Volt. 15094

1 Glühlampenmotor, 10 PS, 220 Volt. 15094

1 Glühlampenmotor, 25 PS, 110 Volt. 15094

1 Glühlampenmotor, 10 PS, 220 Volt. 15094

1 Glühlampenmotor, 25 PS, 110 Volt. 15094

Vertical text on the far right edge of the page.